

Bedarfs-Ermittlung Gewerbebauflächen 4/2013 bis 2028 für die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes für die Gemeinde Kressbronn a.B.

Büro Sieber, Lindau (B)

Stand: 30.09.2015

Berechnung des Gewerbeflächenbedarfes auf Grundlage der Befragung zur Gewerbeflächenentwicklung

		Zahlen	ha	Summe ha
	Gewerbefläche im Bestand in der Gemeinde Kressbronn a.B. beträgt 32,86 ha			
	Flächenbedarf gemäß Befragung vom August 2014 bis 2028 (absolut in m ²)	100.500	10,05	
	Jahre bis zum Zieljahr 2028	15		
regionale Besonderheit Flächenbedarf	fiktiver zusätzlicher Gewerbeflächenzuwachs pro Jahr in Prozent durch steigende Bedürfnisse nach Serviceeinrichtungen, Nahversorgungsbetrieben sowie Kultur- und Freizeiteinrichtungen bemessen an dem durchschnittlichen Wachstum an Arbeitsplätzen der Gemeinde zwischen 2003 und 2013 gemäß StLa (Stand 06/2015)	3,21		
	fiktiver Flächenzuwachs bis 2028 in m ² (Verrechnung des statistischen Mittelwertes des jährlichen Flächenbedarfs von 6.700 m ² (100.500 m ² /15 Jahre) mit dem prozentualen Faktor (3,21) - siehe Anlage 1	41.218		
	Arbeitsplatzzuwachs bis 2028 gesamt (absolut + fiktiv in m ²)	141.718	14,17	
	Zwischensumme nach Einbeziehung der regionalen Besonderheit Flächenbedarf		14,17	14,17
regionale Besonderheit Flächenpotentiale	Baupotentiale "Gewerbebauflächen" innerhalb von Bebauungsplänen, die mangels Verfügbarkeit zu 50 % anzurechnen sind - Anlage 2	2	-0,35	
	Baupotentiale "Gewerbebauflächen" außerhalb von Bebauungsplänen, die mangels Verfügbarkeit zu 25 % anzurechnen sind - Anlage 2	0	0	
	Flächenpotentiale "Gewerbebauflächen" im rechtsgültiger FNP, die zu 100 % anzurechnen sind	0	0	
	Baupotentiale "gemischte Bauflächen" innerhalb von Bebauungsplänen, die auf Grund des Mischungsverhältnisses Wohnen/Gewerbe und mangels Verfügbarkeit zu 25 % anzurechnen sind - Anlage 2	6	-0,18	
	Baupotentiale "gemischte Bauflächen" außerhalb von Bebauungsplänen, die auf Grund des Mischungsverhältnisses Wohnen/Gewerbe und mangels Verfügbarkeit zu 12,5 % anzurechnen sind - Anlage 2	5	-0,16	
	Flächenpotentiale "gemischte Bauflächen" im rechtsgültiger FNP, die auf Grund des Mischungsverhältnisses Wohnen/Gewerbe zu 50 % anzurechnen sind	0	0	
	Zwischensumme nach Einbeziehung der regionalen Besonderheit Flächenpotentiale	13	-0,69	13,48
	davon abzurechnendes Flächenpotential für die Sonderbaufläche "Obstgroßhandlung"	13	-5,77	7,71
	Summe des gesamten Gewerbebauflächenbedarfes für die Gemeinde Kressbronn a.B.			7,71